



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Sechzigste Tagung**

Moskau, 13.–16. September 2010

EUR/RC60/Conf.Doc./9
23. Juli 2010
101781
ORIGINAL: ENGLISCH

Resolution (Entwurf)

**Erneuerung des Engagements für die Eliminierung von Masern und
Röteln und die Prävention der Rötelnembryopathie in der Europäischen
Region der WHO bis zum Jahr 2015
und
nachhaltige Unterstützung für den poliofreien Status in der Europäischen
Region der WHO**

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis auf die Resolutionen der Weltgesundheitsversammlung WHA41.28 über die globale Eradikation der Poliomyelitis bis zum Jahr 2000, WHA56.20 über die Absenkung der globalen Masernsterblichkeit, WHA58.15 über eine globale Impfstrategie (in der die Weltgesundheitsversammlung die globale Impfvision und -strategie als Rahmen zur Stärkung der nationalen Impfprogramme begrüßte und unter anderem feststellte, dass eine Reduzierung der Masernsterblichkeit helfen würde, das Millenniums-Entwicklungsziel 4 in Bezug auf eine Absenkung der Mortalitätsrate bei Kindern unter fünf Jahren zu erreichen) und WHA61.1 über Mechanismen zur Beherrschung möglicher Gefahren für die Poliomyelitis-Eradikation sowie seine eigenen Resolutionen EUR/RC50/R3 über Poliomyelitis-Eradikation und die Erhaltung des poliofreien Status in der Europäischen Region der WHO und EUR/RC55/R7 über die Stärkung der nationalen Impfsysteme durch die Eliminierung von Masern und Röteln und die Prävention der kongenitalen Rötelninfektion in der Europäischen Region der WHO, die allesamt eine Reaktion auf die Notwendigkeit von Impfungen zur Verbesserung der Gesundheit aller Menschen durch eine Absenkung der Morbidität und Mortalität bei durch Impfung vermeidbaren Krankheiten waren,

in Wertschätzung der von den Mitgliedstaaten durch die Umsetzung der Komponenten aus dem Strategieplan und die gleichzeitige fortlaufende Überzeugungsarbeit im Rahmen der jährlichen Europäischen Impfwache erzielten Fortschritte in Bezug auf das Ziel der Europäischen Region, Masern und Röteln bis 2010 zu eliminieren, jedoch besorgt angesichts der alarmierenden Gefährdung dieses Ziels durch die wachsende Zahl der Masernfälle und -ausbrüche, insbesondere in der Mitte und im Westen der Region,

in der Erkenntnis, dass das Ziel der Europäischen Region, Masern und Röteln zu eliminieren, erreicht werden kann, auch wenn es noch Herausforderungen gibt, die von den Mitgliedstaaten durch politisches Engagement auf höchster Ebene und durch nachhaltige Mobilisierung von Ressourcen angegangen werden müssen,

in Erinnerung daran, dass die Europäische Region am 21. Juni 2002 für poliofrei erklärt wurde, und daher aufgeschreckt durch den in jüngster Zeit erfolgten Polio-Ausbruch in Tadschikistan nach Einschleppung des Virus aus einem Land, in dem es endemisch ist,

in Anerkennung der potenziellen Gefahr einer weiteren Ausbreitung der Poliomyelitis in der Region aufgrund lückenhafter Impfraten insbesondere bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen und der Erfordernis finanzieller Ressourcen, um bei künftigen Ausbrüchen schnell reagieren zu können,

in Wertschätzung der schnellen Reaktion Tadschikistans auf die jüngst erfolgte Einschleppung des Polio-Wildvirus und in Würdigung der Präventivmaßnahmen für eine stärkere Überwachung und höhere Durchimpfung mit Polio-Impfstoffen durch die zentralasiatischen Republiken und andere Länder,

nach Prüfung der Berichte zur Erneuerung des Engagements für die Eliminierung von Masern und Röteln und die Prävention der Rötelnembryopathie in der Europäischen Region der WHO bis zum Jahr 2015¹ und zur Poliomyelitis-Eradikation in der Europäischen Region der WHO² –

1. DRÜCKT SEIN BEDAUERN über die durch Poliomyelitis erlittenen Todesfälle und erworbenen Behinderungen AUS;

¹ Dokument EUR/RC60/15

² Dokument EUR/RC60/16

2. BITTET Tadschikistan und alle anderen Länder in der Region EINDRINGLICH, die hochwertige Überwachung der akuten schlaffen Lähmung (AFP) zu erhalten und den Impfgrad zu verbessern;
3. UNTERSTÜTZT:
 - a) das neue Zieldatum 2015 für die Eliminierung von Masern und Röteln aus der Europäischen Region und erneuert zugleich seine Entschlossenheit zur Erreichung dieser Ziele,
 - b) die Notwendigkeit einer erneuten Bekräftigung seines Engagements für die Aufrechterhaltung des poliofreien Status in der Europäischen Region;
4. BITTET alle Mitgliedstaaten EINDRINGLICH,
 - a) ihr politisches Engagement und die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen zu prüfen und zu erhöhen, damit Maßnahmen zur Erreichung des Ziels einer Eliminierung von Masern und Röteln beschleunigt werden können,
 - b) ihr politisches Engagement und die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen zu prüfen und zu erhöhen, damit der poliofreie Status erhalten bleibt und auch schnell auf eine Einschleppung des Polio-Wildvirus reagiert werden kann,
 - c) hohe Impfraten³ auf allen subnationalen Ebenen zu erreichen und den Fortschritt in Richtung der Ziele zu überwachen durch:
 - i) Stärkung der Regelimpfung und ergänzende Impfmaßnahmen nach Bedarf unter besonderer Berücksichtigung stark gefährdeter und anfälliger Bevölkerungsgruppen und Gewährleistung wirksamer Kommunikationsstrategien über die Risiken,
 - ii) Sicherung einer stetigen Verfügbarkeit hochwertiger Impfstoffe und ihrer sicheren Verabreichung,
 - iii) Nutzung der Europäischen Impfwache als ein Instrument der Überzeugungsarbeit, besonders als Antwort auf Impfverweigerungsstrategien,
 - d) sich in öffentlich-privaten Partnerschaften zu engagieren und dabei einen sektorübergreifenden Ansatz zu verfolgen, um die Erhaltung des poliofreien Status und

³ 90 % oder darüber mit dem Polio-Impfstoff und 95 % oder darüber mit zwei Dosen des Masern-/Rötelnimpfstoffs

die Erreichung des Ziels der Eliminierung von Masern und Röteln aus der Europäischen Region zu sichern;

- e) die Eliminierung von Masern und Röteln zu erreichen durch:
 - i) Umsetzung und Verstärkung der fallbezogenen Überwachung unter Ausnutzung des bestehenden, von der WHO akkreditierten Labornetzes für Masern, Röteln und Rötelnembryopathie, damit die Indikatoren für ein Erreichen der Eliminierungsziele verfolgt werden können,
 - ii) Entwicklung oder Überarbeitung nationaler Eliminierungspläne, damit alle Komponenten der Eliminierungsstrategie für Masern und Röteln aufgegriffen werden, insbesondere die Impfung anfälliger Bevölkerungsgruppen und die Ergänzungsimpfung bei Bedarf zur Sicherung der Verabreichung zweier Dosen des Masernimpfstoffs,
 - iii) Errichtung nationaler Verifizierungskomitees zur Dokumentation der Fortschritte in Richtung auf die Eliminierung von Masern und Röteln und zur Berichterstattung an eine regionale Verifizierungskommission,
- f) den poliofreien Status zu erhalten durch:
 - i) Aufrechterhaltung und Verstärkung der Überwachung des Poliovirus auf Zertifizierungsniveau unter Verwendung des von der WHO akkreditierten Labornetzes für Poliomyelitis gemäß den Anforderungen in Bezug auf Kernkapazitäten nach den Internationalen Gesundheitsvorschriften,
 - ii) Aufrechterhaltung der Anforderungen in Bezug auf die Laborsicherheitslagerung von Polio-Wildviren,
 - iii) Aktualisierung der nationalen Bereitschaftspläne für schnelle Gegenmaßnahmen im Falle der Einschleppung des Polio-Wildvirus;

5. ERSUCHT die Regionaldirektorin:

- a) den Mitgliedstaaten in diesem Bereich Führung, strategische Richtung und fachliche Orientierung anzubieten und insbesondere die jährlich stattfindende Europäische Impfwoche zu koordinieren, damit die Impfziele der Region erreicht werden,
- b) sich an globalen und regionalen Partnerschaften zu beteiligen, für Engagement und Ressourcen zur Stärkung und Erhaltung der Impfdienste einzutreten und durch Impfung vermeidbaren Krankheiten vorzubeugen und sie zu bekämpfen, was auch

die Eradikation der Poliomyelitis und die Eliminierung von Masern und Röteln umfasst,

- c) eine regionale Verifizierungskommission für die Eliminierung von Masern und Röteln einzurichten, welche die Dokumentation der Mitgliedstaaten prüfen und die Eliminierung von Masern und Röteln aus der Region verifizieren kann,
- d) den Austausch der besten Praktiken und Erfahrungen aus der Poliomyelitis-Eradikation und der Eliminierung von Masern und Röteln unter den Mitgliedstaaten zu fördern und standardisierte Indikatoren zur Beobachtung der Fortschritte in Richtung der Eliminierungsziele zu verwenden,
- e) die Fortschritte der Mitgliedstaaten in Richtung der Impfziele durch Bewertungen und Befragungen zu begleiten und zu beurteilen und so die Qualität der Daten zu den Impfziffern zu validieren,
- f) dem Regionalkomitee bei seiner 63. Tagung im Jahr 2013 über die gemachten Fortschritte in Bezug auf die Eliminierung von Masern und Röteln zu berichten.